



Legende

- Flurgrenzen
- Kerngebietsgrenze (Stand: Mai 2013)
- Kerngebietsgrenze (Stand: 04.04.2011)

Entwicklungsziele

- Erhalt, Entwicklung und Wiederherstellung dystropher Moorgewässer und Teiche mit ihren Verlandungszonen durch eine extensive Pflege und/oder Nutzung
Artenschutz: Moorbibeln;
- Erhalt, Entwicklung und Wiederherstellung naturnaher Klein-, Stillgewässer und Teiche mit Verlandungszonen
Artenschutz: Kammolch und Laubfrosch;
- Schutz und Regeneration naturnaher und biologisch durchgängiger Fließgewässer und angrenzender, naturnaher Uferstreifen als Puffer zum Schutz der Wasserqualität
Zielarten: Bachmuschel incl. Wirtsfische (Rodachsystem und Förtz), Nase (Rodachsystem), Neunauge und Grüne Keiljungfer (Förtz), Fischotter;
- Erhalt und Entwicklung extensiv genutzter Ackerflächen (insb. Kalkschieben- und Sandäcker), und langjähriger Ackerbrachen
Artenschutz: Ackerwidkräuter, Feldbrüter und Braunkehlchen;
- Entwicklung einer extensiven Ackernutzung wünschenswert
- Erhalt, Entwicklung und Wiederherstellung von trockenen bis feuchten Zwergstrauchheiden, Sandpioniergrasen und Borstgrasrasen mit Schwerpunkt im Grünen Band
Artenschutz: Ziegenmelker und Heidelerche;
- Erhalt, Entwicklung und Wiederherstellung von strukturreichen (Kalk-)Magergrasen und dem damit verzahnten mesophilen, extensiv genutzten mageren Flachland-Mähwiesen
Zielarten: Flora (Küchenschelle) und Fauna (Rottgüllige Schnarschrecke, Esparsetten-Widderchen, Thymian-Bläuling, Ehrenpreis-Scheckenfalter, Raubwürger);
- Erhalt, Entwicklung und Wiederherstellung von extensiv genutztem Frisch-, Feucht- und Nassgrünland insbesondere in Auen;
Artenschutz: Trollblume;
- Erhalt und Entwicklung von extensiv genutztem, mesophilen Grünland, frischer bis wechselfrischer Ausprägung
Artenschutz: Wiesenknopf-Ameisenbläulinge;
- Erhalt, Entwicklung und Wiederherstellung von strukturreichen, extensiv genutztem Feucht- und Nassgrünland mit Kleingewässern und Auenmüden sowie angrenzenden feuchten Ackerflächen als Wiesenertragsbiotope
Artenchutz: Bekassine, Braunkehlchen, Kiebitz und Wachtelei;
- Erhalt und Wiederherstellung von Grünland, auch durch Umwandlung aus Ackerflächen insbesondere in Auen, oder als Verbundstrukturen zu extensiv genutzten Lebensräumen
- Erhalt und Regeneration von Mooren, Flachmoorwiesen und Streuwiesen durch extensive Pflege.
- Erhalt und Entwicklung von naturnahen Nassbrachen, Saggenniedern, Hochstaudenfluren und offenen bis halboffenen Rohricht- und Schilfflächen
Artenschutz: Blaukehlchen
- Erhalt, Entwicklung, Wiederherstellung und Neuanlage von strukturreichen und extensiv genutzten Streuobstwiesen mit der Zielart Wendehals.
- Erhalt und Entwicklung von lichten, trockenen Kiefernwäldern mit Verbundfunktion von Trockenstandorten
Artenschutz: Heidelerche und Ziegenmelker;
- Erhalt, Entwicklung und Wiederherstellung naturnaher Wälder auf Sonderstandorten, insbesondere von Au-, Sumpf-, Bruch- und Moorwäldern sowie Schuchtwäldern mit eigendynamischer Entwicklung;
- Erhalt, Entwicklung und Wiederherstellung naturnaher, alt- und totholreicher Wälder, Feldgehölze und naturnaher Hecken
Artenchutz: Spechte, Hohltaube, Waldfledermäuse, Totholzkräfer, Baumpilze, Baummoose, Heckenbrüter;
- Erhalt, Entwicklung und Wiederherstellung historischer Ausschlagswälder und von Laubholz-Pionierwäldern im Grünen Band durch entsprechende Waldbewirtschaftungsformen mit ausreichendem Totholz- und Biotoptumangebot
Artenchutz: Mittelspecht, Waldfledermäuse und Baummoose;
- Schutz und Entwicklung von artenreichen Nass- und Trockenstandorten in ehemaligen Abbaugruben durch Offenhalten der Standorte und Erhalt und Schaffung von Kleingewässern und Pionierlebensräumen
Artenchutz: Gelbbauchunke;
- Erhaltung und Wiederherstellung von Verbundstrukturen aus Gehölzreihen in der offenen Landschaft als Wanderkorridor für die Wildkatze.

100 0 100 200 300 400 500 Meter

Blattschnittübersicht

Legende

- Kartenblattschnitt
- Kerngebietsgrenze (Stand: Mai 2013)

5 Kilometern

Pflege- und Entwicklungsplan mit sozioökonomischer Analyse Naturschutzgroßprojekt Grünes Band Rodachtal – Lange Berge – Steinachtal

Karte 6: Entwicklungsziele Blatt: 4

Auftraggeber:
Zweckverband Naturschutzgroßprojekt GRÜNES BAND Rodachtal - Lange Berge - Steinachtal

Kartengrundlagen Bayern:
© Bayerisches Landesamt für Umwelt, www.lfu.bayern.de
ATKIS II, CLM1000, Copyright © Bundesamt für Kartographie und Geodäsie, 2005
Geobasisdaten © Bayerische Vermessungsverwaltung
Darstellung der Flurkarte als Eigenmaßstabvermessung nicht geeignet

Kartengrundlagen Thüringen:
Die raumbezogenen Basisdaten wurden vom Landesamt für Vermessung und Geoinformation bereitgestellt und werden gemäß Generalvertrag Nr. 1512-001005/2007 genutzt

Maßstab: 1:10.000 Stand: September 2013

Bearbeitung: Dipl.-Geogr. B. Reiser
Kartographie: Dipl.-Geogr. H. Howeln

IVL
Institut für Regionalentwicklung und Landschaftspflege
Georg-Eger-Straße 1b
91334 Hemhofen